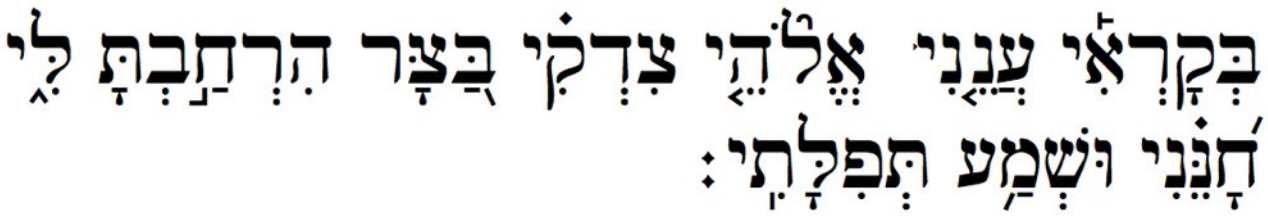
Psalmenverse

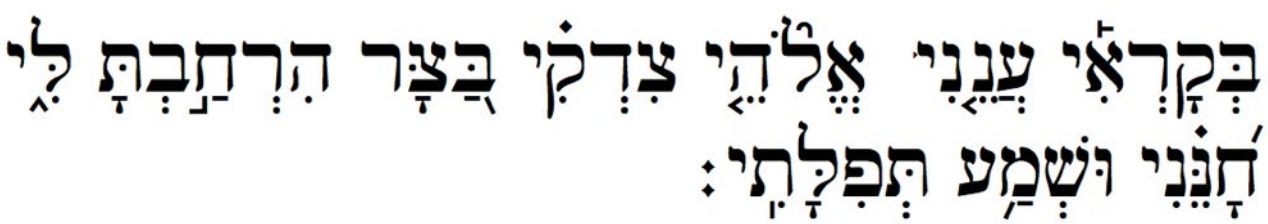
Die Psalmenverse werden jeweils auf Hebräisch und in einer deutschen Übersetzung abgegeben. Letztere stammen aus (in dieser Reihenfolge): Zürcher Bibel, Buber/Rosenzweig, Bibel in gerechter Sprache.

Kyrie

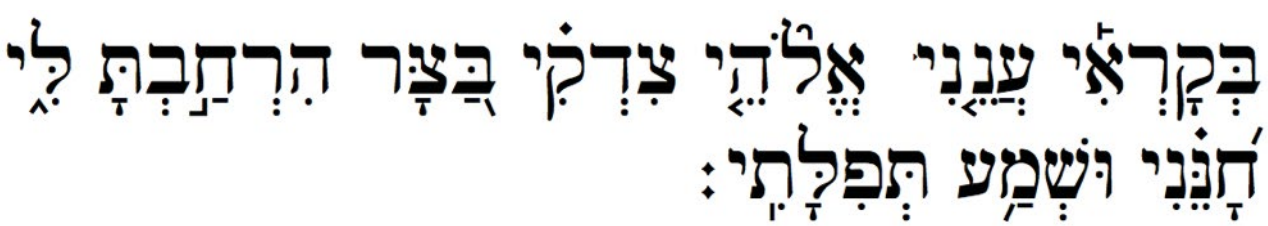
Psalm 4,2



Erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit.
In der Bedrängnis hast du mir Raum geschaffen.
Sei mir gnädig und höre mein Gebet.



Wann ich rufe, antworte mir, Gott meiner Bewahrheitung!
In der Enge weitetest du mirs,
leih mir Gunst, hör mein Gebet!



Wenn ich rufe, antworte mir, Gott meiner Gerechtigkeit!
In der Enge hast du mir Raum geschaffen.
Neige dich zu mir, höre mein Gebet!

Psalm 51,3

חָנֵּנִי אֱלֹהִים כְּחַסְדֶּךָ
כְּרֹב רַחֲמֶיךָ מְחֵה פְשָׁעָי׃

Sei mir gnädig, Gott, nach deiner Güte,
nach dem Mass deines Erbarmens tilge meine Freveltaten.

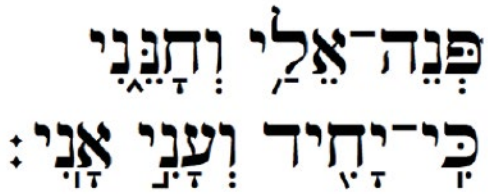
חָנֵּנִי אֱלֹהִים כְּחַסְדֶּךָ
כְּרֹב רַחֲמֶיךָ מְחֵה פְשָׁעָי׃

Gunst leihe mir, Gott, nach deiner Huld!
Nach der Fülle deines Erbarmens lösche meine Abtrünnigkeiten!

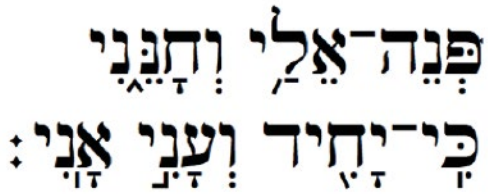
חָנֵּנִי אֱלֹהִים כְּחַסְדֶּךָ
כְּרֹב רַחֲמֶיךָ מְחֵה פְשָׁעָי׃

Neige dich mir zu, Gott, weil du freundlich bist.
Dein Inneres ist voll Erbarmen. Wische meine Verbrechen weg.

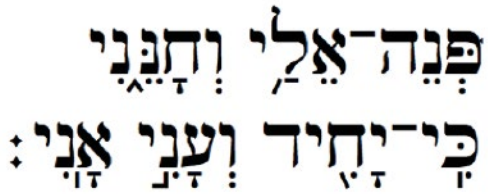
Psalm 25,16



Wende dich zu mir und sei mir gnädig,
denn ich bin einsam und elend.



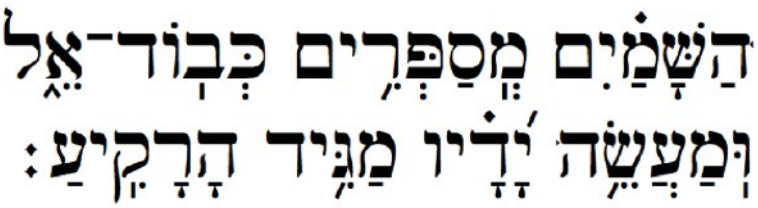
Wende dich zu mir und leihe mir Gunst,
denn einsam bin ich und gebeugt.



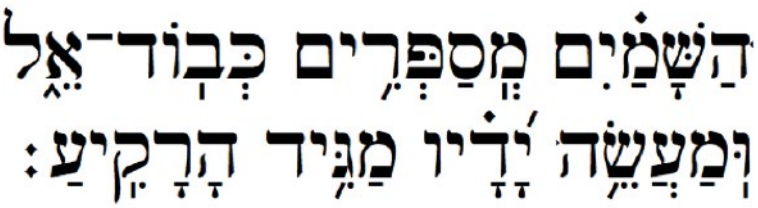
Wende dich zu mir! Neige dich mir zu!
Allein und verzweifelt bin ich!

Gloria

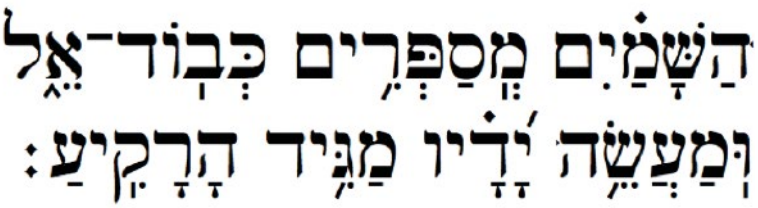
Psalm 19,2



Der Himmel erzählt die Herrlichkeit Gottes,
und das Firmament verkündet das Werk seiner Hände.



Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
die Tat seiner Hände meldet das Gewölb.



Die Himmel erzählen von der Schönheit Gottes.
Vom Tun seiner Hände kündet das Firmament.

Psalm 29,3

קוֹל יְהוָה עַל־הַמָּיִם אֵל־הַכָּבוֹד הִרְעִים
יְהוָה עַל־מַיִם רַבִּים׃

Die Stimme des HERRN über den Wassern,
der Gott der Herrlichkeit donnert,
der HERR über gewaltigen Wassern.

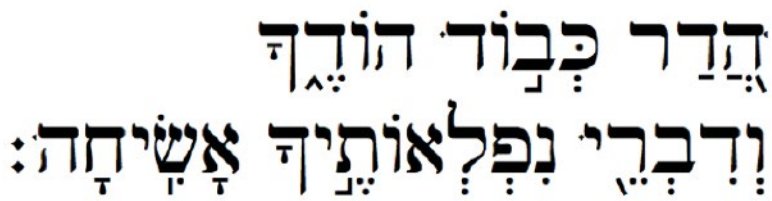
קוֹל יְהוָה עַל־הַמָּיִם אֵל־הַכָּבוֹד הִרְעִים
יְהוָה עַל־מַיִם רַבִּים׃

SEIN Schall ist über den Wassern,
der Gott der Ehre hat gedonnert.
Er über den vielen Wassern.

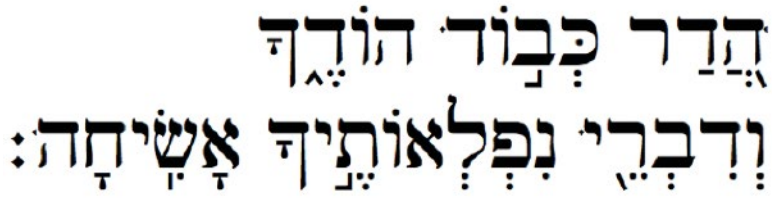
קוֹל יְהוָה עַל־הַמָּיִם אֵל־הַכָּבוֹד הִרְעִים
יְהוָה עַל־מַיִם רַבִּים׃

Die Stimme der Ewigen über den Wassern,
die würdevolle Gottheit lässt es donnern,
die Ewige über großen Wassern.

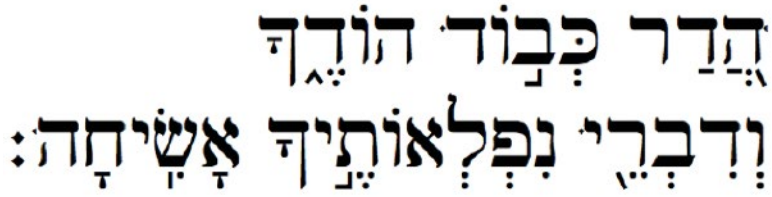
Psalm 145,5



Pracht und Glanz deiner Hoheit,
und die Kunde deiner Wunder will ich bedenken.



Den Glanz des Ehrenscheins deiner Hehre
und deiner Wunder Begebnisse will ich berichten,



Über die glanzvolle Würde deiner Majestät
und über die Geschichten von deinen Wundern will ich nachsinnen.

Informationen zum Kyrie

Wer ist mit «Kyrie»/«Herr» gemeint?

«Kyrie» ist griechisch und kann auf Deutsch mit «O Herr» übersetzt werden. Es ist eine Anrede an eine höherstehende, männliche Person. Die Grundform heisst auf Griechisch «Kyrios». Im alten Griechenland wurde so der Kaiser bezeichnet.

In der Bibel kann mit «Kyrios» Gott gemeint sein oder Jesus oder auch einfach ein normaler Mann – so wie wir im Deutschen das Wort «Herr» in der Regel für normale Männer brauchen, manchmal aber auch als Anrede von Jesus oder von Gott.

Hinweis:
In manchen Bibelübersetzungen steht HERR (mit grossen Buchstaben). Das bedeutet, dass an dieser Stelle der Name von Gott steht. Dieser besteht aus den Konsonanten JHWH. Da wir aber die Vokale nicht kennen, die dazugehören, wissen wir nicht, wie dieser Name ausgesprochen wird. Darum schreiben verschiedene Bibelübersetzungen statt des Gottesnamens verschiedene «Stellvertreter». In den Psalmenversen, die ihr zum Kyrie erhalten habt, ist das neben HERR auch ER und die Ewige. **Findet ihr das in den Psalmenversen?**

Im Alten Testament

Im ersten Testament kommt die Formel «Herr erbarme dich» vor allem in den Psalmen vor. Auf Hebräisch steht dort meistens: **channeeni**.

Psalmen sind Gebete und Gebetslieder. Wenn ein Mensch im Gebet Gott als "Kyrios" / "Herr" anspricht, dann sagt sie oder er damit: «Ich anerkenne, dass **du** Herr bist – und nicht etwa der König oder die Ministerpräsidentin.» Und wenn der Mensch dann weiterbetet mit: «erbarme dich!» oder «neige dich mir zu!» (also eigentlich: «zeig mir deine Zuneigung») dann heisst das, dass er darauf vertraut, dass Gott helfen kann. **channeeni** oder **kyrie eleison** ist also nicht nur eine Bitte, sondern zeigt auch das Vertrauen auf Gott. Vielleicht könnte man das auch so sagen: «Hilf mir, denn ich vertraue auf dich!».

Schaut euch die Psalmenverse noch einmal an. **Wie wird channeeni übersetzt? Warum ruft die Beterin oder der Beter Gott an? Was ist die Not? Was soll Gott tun?**

Psalm 4,2

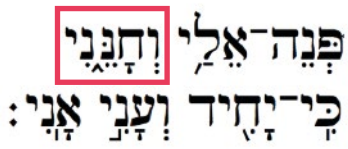
בְּקָרְאִי עֲנֵנִי אֱלֹהֵי צִדְקִי בַּצָּר הִרְחַבְתָּ לִּי
חָנֵּנִי וּשְׁמַע תְּפִלָּתִי׃

Erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit.
In der Bedrängnis hast du mir Raum geschaffen.
Sei mir gnädig und höre mein Gebet.
(Zürcher Bibel)

Wann ich rufe, antworte mir, Gott meiner Bewahrheitung!
In der Enge weitetest du mirs,
leih mir Gunst, hör mein Gebet!
(Buber/Rosenzweig)

Wenn ich rufe, antworte mir, Gott meiner Gerechtigkeit!
In der Enge hast du mir Raum geschaffen.
Neige dich zu mir, höre mein Gebet!
(Bibel in gerechter Sprache)

Psalm 25,16

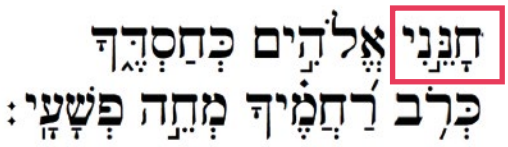


Wende dich zu mir und **sei mir gnädig,**
denn ich bin einsam und elend.
(Zürcher Bibel)

Wende dich zu mir und **leihe mir Gunst,**
denn einsam bin ich und gebeugt.
(Buber/Rosenzweig)

Wende dich zu mir! **Neige dich mir zu!**
Allein und verzweifelt bin ich!
(Bibel in gerechter Sprache)

Psalm 51,3



Sei mir gnädig, Gott, nach deiner Güte,
nach dem Mass deines Erbarmens tilge meine Freveltaten.
(Zürcher Bibel)

Gunst leihe mir, Gott, nach deiner Huld!
Nach der Fülle deines Erbarmens lösche meine Abtrünnigkeiten!
(Buber/Rosenzweig)

Neige dich mir zu, Gott, weil du freundlich bist.
Dein Inneres ist voll Erbarmen. Wische meine Verbrechen weg.
(Bibel in gerechter Sprache)

Im Neuen Testament

Der Kyrie-Ruf heisst auf Griechisch: **kürie ele'ison**. Er hat im Neuen Testament dieselbe Bedeutung wie im Alten. Auch hier könnte er ausgedrückt werden mit: «Hilf mir, denn ich vertraue auf dich!».

Im zweiten Testament richtet sich die Bitte «erbarme dich» immer an Jesus. Zum Beispiel in drei Stellen im Matthäusevangelium:

Mt 9,27

Καὶ παράγοντι ἐκεῖθεν τῷ Ἰησοῦ ἠκολούθησαν δύο τυφλοὶ κράζοντες καὶ λέγοντες· **ἐλέησον** ἡμᾶς, υἱὸς Δαυίδ.

Als Jesus von dort weiterging, folgten ihm zwei blinde Menschen, sie schrien und sagten: «**Hab' Erbarmen** mit uns, Nachkomme Davids.» (Bibel in gerechter Sprache)

Mt 15,22

καὶ ἰδοὺ γυνὴ Χαναναία ἀπὸ τῶν ὁρίων ἐκείνων ἐξελθοῦσα ἔκραζεν λέγουσα· **ἐλέησόν** με, **κύριε** υἱὸς Δαυίδ· ἡ θυγάτηρ μου κακῶς δαιμονίζεται.

Und seht, eine kanaanäische Frau aus jener Gegend kam herbei und schrie: «**Erbarme dich** meiner, **Jesus**, Nachkomme Davids, meine Tochter ist krank durch einen Dämon.» (Bibel in gerechter Sprache)

Mt 20,30-31

καὶ ἰδοὺ δύο τυφλοὶ καθήμενοι παρὰ τὴν ὁδὸν ἀκούσαντες ὅτι Ἰησοῦς παράγει, ἔκραξαν λέγοντες· **ἐλέησον** ἡμᾶς, [**κύριε**,] υἱὸς Δαυίδ. ὁ δὲ ὄχλος ἐπετίμησεν αὐτοῖς ἵνα σιωπήσωσιν· οἱ δὲ μεῖζον ἔκραξαν λέγοντες· **ἐλέησον** ἡμᾶς, **κύριε**, υἱὸς Δαυίδ.

Und seht, zwei Blinde, die am Wege sassen, hörten, dass Jesus vorbeikommt, und schrien: «Jesus, Nachkomme Davids, **hab' Mitleid mit uns!**» Die Menschenmenge drohte ihnen, sie sollten schweigen. Sie schrien jedoch noch lauter: «**Jesus**, Nachkomme Davids, **hab' Mitleid mit uns.**» (Bibel in gerechter Sprache)

Ausserhalb der Bibel

Der Kyrie-Ruf kommt auch ausserhalb der Bibel vor. «Herr, erbarme dich!» wurde auch von Menschen anderer Religionen gebetet. Rund um das Mittelmeer wurde die Formel schon lange vor der Geburt von Jesus verwendet. Gemeint waren damit verschiedene Götter oder auch weltliche Herrscher, also Kaiser und Könige, die um Erbarmen angerufen wurden.

Das «Kyrie» im Gottesdienst

In der klassischen Form wird das Kyrie als Wechselruf dreimal gesprochen oder gesungen, dazu steht man auf.

	Griechisch	Deutsch
Vorsänger/-in **Volk**	Kyrie Eleison Kyrie Eleison	Herr, erbarme dich Herr, erbarme dich
Vorsänger/-in **Volk**	Christe Eleison Christe Eleison	Christus, erbarme dich Christus, erbarme dich
Vorsänger/-in **Volk**	Kyrie Eleison Kyrie Eleison	Herr, erbarme dich Herr, erbarme dich

Statt der klassischen Form wird manchmal auch ein Kyrie-Lied gesungen. Das sind die Lieder mit den Nummern 50-72 im KG (Katholisches Gesangbuch).

Der Kyrie-Ruf kommt an verschiedenen Stellen im Gottesdienst vor.

Zuerst bei der Eröffnung des Gottesdienstes. «Kyrie eleison» oder «Herr, erbarme dich!» sind die ersten Worte im Gottesdienst, die die Gemeinde gemeinsam spricht. Damit steht am Anfang des Gottesdienstes das gemeinsame Vertrauen, dass Gott es gut meint, dass Jesus seine Zuneigung zeigt.

Gleichzeitig heisst dieser Kyrie-Ruf auch: «Wir glauben an **dich**, Gott! Wir orientieren uns an **deinem** Sohn Jesus! Nicht an den ‹Herren der Welt›, diese sind für uns nicht massgebend.»

Ausserdem folgt ein Kyrie-Ruf später im Gottesdienst bei den Fürbitten.

Was habt ihr beim Lesen dieser Informationen gelernt …

- … über das Kyrie
- … über Gott
- … über die Liturgie?

Präsentiert es den anderen!
Wie könnt ihr das, was ihr gelernt habt, beim nächsten gemeinsamen Feiern einbringen?

Informationen zum Gloria

Wer oder was ist gemeint?

«Gloria» ist lateinisch und wird auf Deutsch meistens mit «Ehre» oder «Herrlichkeit» übersetzt. Im Gottesdienst ist damit die Ehre und Herrlichkeit von Gott gemeint. Gott wird gepriesen, gelobt, bejubelt.

Die folgenden Erklärungen zu «Gloria» müssen vier verschiedene Sprachen einbeziehen. Darum hier zuerst ein Überblick:

das Wort	die Sprache	deutsche Bedeutung	häufigste Übersetzung in der Bibel
Gloria	Lateinisch	Ehre	
kavood	Hebräisch	Gewicht, Schwere	Herrlichkeit, Ehre
doxa	Griechisch	heller Schein, Glanz	Herrlichkeit, Ehre

Im Alten Testament

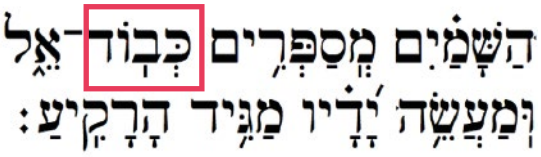
An vielen Stellen im ersten Testament wird Gott gepriesen, gelobt, bejubelt – zum Beispiel um anzuzeigen, wie viel grösser und mächtiger Gott ist als wir Menschen. Aber auch als Dank für alles, was es auf der Welt gibt, also als Dank für die Schöpfung oder als Dank für das eigene Leben.

Im Hebräischen steht dafür häufig das Wort kavood. Das bedeutet auf Deutsch eigentlich «Schwere, Gewicht». Was hat Gewicht mit Ehre zu tun? Vielleicht hängt das mit den alten Götterstatuen zusammen. Die schwersten Statuen konnten nicht umgeworfen werden, sie erschienen also als mächtiger und ehrwürdiger als leichtere Statuen und Figuren.

Kavood wird in der Bibel ganz verschieden übersetzt.

Vergleicht in den Psalmenversen, welche verschiedenen Übersetzungen für dieses immer gleiche Wort vorkommen!

Ps 19,2



Der Himmel erzählt die **Herrlichkeit** Gottes,
und das Firmament verkündet das Werk seiner Hände.
(Zürcher Bibel)

Die Himmel erzählen die **Ehre** Gottes,
die Tat seiner Hände meldet das Gewölb.
(Buber/Rosenzweig)

Die Himmel erzählen von der Schönheit Gottes.
Vom Tun seiner Hände kündet das Firmament.
(Bibel in gerechter Sprache)

Ps 29,3

קוֹל יְהוָה עַל־הַמָּיִם אֵל־הַכָּבוֹד הִרְעִים
יְהוָה עַל־מַיִם רַבִּים׃

Die Stimme des HERRN über den Wassern,
der Gott der Herrlichkeit donnert,
der HERR über gewaltigen Wassern.
(Zürcher Bibel)

SEIN Schall ist über den Wassern,
der Gott der Ehre hat gedonnert,
ER über den vielen Wassern.
(Buber/Rosenzweig)

Die Stimme der Ewigen über den Wassern,
die würdevolle Gottheit lässt es donnern,
die Ewige über grossen Wassern.
(Bibel in gerechter Sprache)

Ps 145,5

הֲדַר כְּבוֹד הוֹדֶךָ
וְדִבְרֵי נִפְלְאוֹתֶיךָ אָשִׂיחָה׃

Pracht und Glanz deiner Hoheit
und die Kunde deiner Wunder will ich bedenken.
(Zürcher Bibel)

Den Glanz des Ehrenscheins deiner Hehre
und deiner Wunder Begebnisse will ich berichte
(Buber/Rosenzweig)

Über die glanzvolle Würde deiner Majestät
und über die Geschichten von deinen Wundern will ich nachsinnen.
(Bibel in gerechter Sprache)

Es gibt auf Deutsch kein Wort, das all die verschiedenen Bedeutungen von **kavood** umfasst. Und es wird sogar noch komplizierter!

Das Alte Testament wurde schon früh auf Griechisch übersetzt. Überall, wo auf Hebräisch **kavood** steht, heisst es auf Griechisch **doxa**. Dabei heisst **doxa** eigentlich etwas ganz anderes als **kavood. Doxa** kann nämlich übersetzt werden mit: «heller Schein, Glanz».

Schaut euch die Psalmenverse noch einmal an! Wo erkennt ihr den griechischen Einfluss in der deutschen Übersetzung?

Im Neuen Testament

Da das zweite Testament auf Griechisch geschrieben wurde, steht hier nirgends **kavood**, sondern immer **doxa.** Aber trotzdem sind die verschiedenen Bedeutungen von **kavood** auch im Neuen Testament wichtig. **Vergleicht die zwei Beispiele aus dem Lukasevangelium.**

Lk 2,9

καὶ ἄγγελος κυρίου ἐπέστη αὐτοῖς καὶ **δόξα** κυρίου περιέλαμψεν αὐτούς, καὶ ἐφοβήθησαν φόβον μέγαν.

Da trat ein Engel der Lebendigen zu ihnen und der **Feuerglanz** der Lebendigen umhüllte sie. Sie aber fürchteten sich sehr. (Bibel in gerechter Sprache, mit «die Lebendige» ist Gott gemeint)

Lk 2,14

δόξα ἐν ὑψίστοις θεῷ καὶ ἐπὶ γῆς εἰρήνη ἐν ἀνθρώποις εὐδοκίας.

«**Glanz** in den Höhen bei Gott! Und Friede auf der Erde bei den Menschen, die Gott wohlgefallen!» (Bibel in gerechter Sprache)

Manchmal wird **doxa** nicht für Gott gebraucht, sondern für Jesus. Das heisst also, dass Jesus ein bisschen ist wie Gott. So zum Beispiel an dieser Stelle im Johannesevangelium. **Schaut, wie doxa an dieser Stelle übersetzt ist (Fettdruck). Warum wohl so?**

Joh 2,11

Ταύτην ἐποίησεν ἀρχὴν τῶν σημείων ὁ Ἰησοῦς ἐν Κανὰ τῆς Γαλιλαίας καὶ ἐφανέρωσεν τὴν **δόξαν** αὐτοῦ, καὶ ἐπίστευσαν εἰς αὐτὸν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ.

Dies tat Jesus als Anfang der Wunderzeichen in Kana in Galiläa und zeigte seinen **göttlichen Glanz,** und seine Jüngerinnen und Jünger glaubten an ihn. (Bibel in gerechter Sprache)

Ausserhalb der Bibel

In der frühen Kirche wurde ein Loblied mit dem Titel «Gloria» gedichtet, das bis heute gebetet und gesungen wird. Im Lauf der Jahrhunderte wurde dieses Loblied ganz verschieden vertont.

Das «Gloria» im Gottesdienst

Das Gloria steht im ersten Teil eines Gottesdienstes – allerdings nur am Sonntag und an Feiertagen, unter der Woche wird es normalerweise ausgelassen. Das Gloria folgt nach dem Kyrie und nimmt seinen Gedanken des Gottvertrauens auf. Es wird gesungen, z. B. mit einem Lied der Nummern 73-84 im KG (Katholisches Gesangbuch). Indem alle zusammen ein Loblied singen, zeigen sie ihre Freude an Gott.

Was habt ihr beim Lesen dieser Informationen gelernt …

- … über das Gloria
- … über Gott
- … über die Liturgie?

Präsentiert es den anderen!
Wie könnt ihr das, was ihr gelernt habt, beim nächsten gemeinsamen Feiern einbringen?